

– [un-aus]ge-b. nicht gebacken, OB, °NB, OP vereinz.: *unausbochas Dampf* „zur Gärung angesetzter Brotteig“ Passau.– Übertr. unreif (von Menschen), °OB, NB vereinz.: *an unausbachana Mensch* Straubing.

WBÖ II,34; Schwäb.Wb. VI,3297.– DWB XI,3,221f.– S-28B2.

[ausher]b. 1 wie → [aus]b.1, °OB, NB vereinz.: °*im Kriag ham d' Bauern Mej oder Toag zum Bägga zum Aussabacha bracht* U'wössen TS.– Ra.: °*dir muaß ma erschd oan außabacha, daß a dir paßt!* „einen Ehepartner“ Mchn.– Part.Prät. übertr. von besonderer Qualität: °*dös is ganz a Saubere, a ganz a Aussabachane* Anzing EBE.– 2 wie → [aus]b.2, °OB, OP vereinz.: *a Rein voll Erdäpfeltoag aussabacha* Markt AÖ; *Laß ma meine Nudln in dein Schmalz außabacha, nacha derfst dei G'räucherts in mein Kraut siadn* Schliersee MB WOLF Stuben 74.– 3 übertr.: °*dem wer i scho sei Frotzeln außerbacha* „heimzahlen“ Frasd RO.

WBÖ II,36f.– S-28B2, W-7/25.

[aushin]b. zum Abschied aus dem Dienst mit Gebackenem bewirten: „Ein guter *Dienstbot* war bei der alten Herrschaft gut *außibacha* ... worden“ Altb.Heimatp. 48 (1996) Nr. 5,4.

WBÖ II,37.

[der]b.: *dö häm sö was dabächa!* „viel Mühe gehabt“ Mittich GRI.

[dumm]b., wertlos, → *tombaken*.

[durch]b. 1 wie → [aus]b.1, NB, OP, MF vereinz.: *a Dâi* [Teil] *is nöd durchbächa gwen* Mittich GRI.– 2 Part.Prät., wie → [aus]b.5c: °*a ganz a Durchbackener* „ein alter erfahrener Spitzbub“ Gottfrieding DGF.

WBÖ II,34.– °DWB VI,1558.

[ein]b.¹ 1 hineinbacken, °OB, NB vereinz.: *Kletzn as Bräud aiⁿbacha* Mittich GRI; *Eingebackenes G'selchtes* „Schinken in Brotteig“ HORN-EICHENSEER Opf.Kost 54.– 2: *eibachn* „mit Mehl und Hefe den Brotteig herrichten“ Sulzbach.– 3 wie → [aus]b.1, NB, OP vereinz.: *s Broud muaß a schöne braune Rindn hom und guat eibochn sah* Hengersbg DEG.– 4: *eibach'n* „wenn das Brot zulange gebacken und klein wird“ Weiden.– 5: *da Bäcka hout si eibachn* „mit dem Backen Geld verloren od. sich ruiniert“ Wdsassen TIR.– 6 †wie → [an]b.3a: *das Klaid ist in die wunden eingebachen* SCHÖNSLEDER Prompt. D5^v.

WBÖ II,34; Schwäb.Wb. II,588; Schw.Id. IV,960.– °DWB VII,508f.– S-28B2.

Mehrfachkomp.: [hin-ein]b. wie → [ein]b.1, OB, SCH vereinz.: *neibacka* „Rosinen in den Kuchen“ Mchn; *da allerhand Rudimenta gegen verstohlne Liabsach'n und Trankerl neibachn san* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr. 9,3.

WBÖ II,34; Schwäb.Wb. III,1625.

†[ein]b.² Part.Prät., einmal gebacken: „Zu Weihnachten: *ein zwybacken und ein einpachen Lebzellen*“ Rgbg 1621 Oberpfalz 5 (1911) 173.

[einhin]b. 1 wie → [ein]b.1, °OB, °OP vereinz.: *a jeda Deaschbod hod zu Weihnachtn an Birnloab kriagt, a diam* [manchmal] *ham s Feing und Mandln aa no eihibacha* Lenggries TÖL.– 2 zum Eintritt in einen Dienst mit Gebackenem bewirten: „Ein guter *Dienstbot* war ... beim neuen Bauer gut *einibachen* worden, nämlich mit einer großen Portion Schmalznudeln“ Altb.Heimatp. 48 (1996) Nr. 5,4.

WBÖ II,37.– S-28B2.

[ver]b. 1 wie → b.1b, NB vereinz.: *s ganz Mej is scha fabächa* Simbach PAN; *wan ain Huebmairin sturbe, so soll man zue einer Spent verpachen Sechs metzen waitzen* Kösching IN 1527 MB XVIII,697.– 2 zu lange od. zu heiß backen, OB, NB vereinz.: *fobocha* Tittmoning LF; *gib unten und oben Glut/ und laß es nicht verbachen* HAGGER Kochb. I,1,152.– 3 wie → [an]b.3a, °OB, °SCH mehrf., °NB vereinz.: °*bei der Költn verbachn oan d'Augn* Peißenbg WM.– Auch: °*er schaut noch ganz verbacha aus* „nicht ausgeschlafen“ Freienrd FDB.

WBÖ II,35; Schwäb.Wb. II,1064; Schw.Id. IV,960f.– DWB XII,1,88f.; LEXER HWb. III,70.– S-28B2, W-12/42.

[frisch]b. Part.Prät., frischgebacken: *frischbochn* Nürnberg.– Im Vergleich *auseinandergehen wie eine f.e Breze / ein f.er Laib Brot / Hefeteig* u.ä. dick werden, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *die geht ausanand wie a frischbachna Loab* „ist schwanger“ Pittenhart TS; *wei a frischbachane Brezn güt der ausananda* RötZ WÜM.

WBÖ II,35.– DWB IV,1,212.– W-117/40.

[halb]b. Part.Prät. 1 halb durchgebacken, OB, OP vereinz.: *halbachas Bräud* Eschenbach; *A schwarz-gschimperts* [verschimmeltes] *Broud ... Haibacha und zaunsper* GERAUER Bauerntisch 81.– 2 kränklich, schwächlich, °OB mehrf.,